

Landschaftspflegeauftakt – der Wolfsteinberg bei Neumarkt ist einer von insgesamt über 170 Pflegeflächen im Jahr 2024

Neumarkt-Wolfsteinberg, 28.Juni 2024

Die Landschaftspflege für die Saison 2024 steht in den Startlöchern – und damit der Landschaftspflegeverband und die Landwirte, die die zahlreichen Pflegemaßnahmen in den kommenden Monaten umsetzen.

Exemplarisch für die Vielfalt an Maßnahmen und Flächen wird die anstehende Pflegemaßnahme am Kalkmagerrasen des Wolfsteinbergs direkt bei Neumarkt vorgestellt, wo sich Landrat und Vorstandsvorsitzender Willibald Gailler und Oberbürgermeister Markus Ochsenkühn zusammen mit dem Landschaftspflegeverband und der Unteren Naturschutzbehörde einen Eindruck der Arbeiten vor Ort machen.

Auf rund 170 verschiedenen Flächenkomplexen im gesamten Landkreis Neumarkt finden heuer Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zum gezielten Erhalt von bedrohten Lebensräumen und damit zur Sicherung der Artenvielfalt statt. Die Maßnahmenpalette reicht dabei von der Pflegemahd von Feuchtflächen über die Pflege von Kleingewässern und die Pflanzung von Hecken und Streuobstbäumen bis hin zu Entbuschung von Magerrasen und Felsen.

Neben dem Aspekt des Arten- und Biotopschutzes spielt in der Landschaftspflege auch der Aspekt des Landschaftsbildes mit den für unser Gebiet typischen Landschaftselementen eine große Rolle.

Mit einem Kostenvolumen von rund 800.000 € für die nun anstehenden Pflegemaßnahmen 2024 bewegt sich der Landschaftspflegeverband erneut auf Rekordniveau.

Kontinuierliche Landschaftspflege sichert Artenvielfalt am Wolfsteinberg-Neumarkt

Der Wolfsteinberg-Hang ist einer von insgesamt 170 Pflegeflächen, die heuer im Landschaftspflegeprogramm aufgenommen sind.

Wo man heute am sonnenverwöhnten Hang, der von einer großen Schafherde beweidet wird, einen beeindruckenden Blick auf die Stadt Neumarkt genießen kann, waren vor nicht allzu langer Zeit dichtes Gebüsch und Bäume hochgewachsen. Seit rund 20 Jahren kümmert sich der Landschaftspflegeverband um eine schrittweise Entbuschung und kontinuierliche Pflege des ökologisch wertvollen Kalkmagerrasens.

Ausgangspunkt war ein nach Aufgabe der Beweidung in den 1960er Jahren -damals war es eine Rinderbeweidung- fast völlig zugewachsener Hang. Mit Hilfe der Landschaftspflege sind bis heute rund 7 ha ehemals verbuschte Fläche hier wieder freigestellt.

Dies war auch Grundvoraussetzung für die Weidereinführung einer Beweidung. Heute ist es eine Schafherde, die hier den Aufwuchs kurzhält.

Dort, wo die Schlehe, die kräftige Wiederaustriebe bildet, trotz Beweidung zu stark wird, wird über Landschaftspflege mit Motorsense bodennah nachgeschnitten. Eine mühsame und schwierige Arbeit an diesem mit Steinen und Felsen durchsetzten steilen Wolfsteinberg-Hang. Auch für heuer stehen in Schwerpunktbereichen diese Arbeiten an.

Alle Maßnahmen finden in enger Abstimmung mit den Grundstückseigentümern und der Naturschutzbehörde statt.

Die vielen Spaziergänger, die hier unterwegs sind, schätzen diesen nun wieder offenen und sehr strukturreichen Hang, der nun wieder in der Tradition eines Hutangers genutzt wird.

Von den Entbuschungsmaßnahmen profitiert eine Vielzahl bayernweit oft seltener Tier- und Pflanzenarten, die auf diese sehr sonnigen, flachgründigen Extremstandorte angepasst sind. So konnte von den Freistellungsmaßnahmen z.B. die Küchenschelle sehr profitieren, die an besonders flachgründigen, steinigen Kalkstandorten wächst. Auch die Silberdistel ist hier nun wieder häufiger anzutreffen.

Außerdem wurden in den vergangenen Jahren bedeutsame Vorkommen von u. a. Flockenblumen-Scheckenfalter und Wegerich-Scheckenfalter nachgewiesen. Beides sind Tagfalter-Arten, die auf den offenen, kräuterreichen Magerrasen vorkommen und die bayernweit stark gefährdet sind.

Landschaftspflege: Finanzierung und Umsetzung

Das umfangreiche Maßnahmenpaket kann nur umgesetzt werden, wenn die Finanzmittel bereitstehen. Die Landschaftspflegemaßnahmen werden mit Mitteln des Freistaats Bayern im Rahmen der Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie gefördert. Die Förderung bewegt sich je nach besonderer Wertigkeit der Fläche zwischen 70 bis 90 %.

Landrat Gailler bedankt sich hier ausdrücklich bei der Höheren Naturschutzbehörde als Bewilligungsbehörde und der Unteren Naturschutzbehörde als fachliche Begleitung.

Ein ausdrücklicher Dank geht auch an Herrn Oberbürgermeister Markus Ochsenkühn. Die Stadt leistet, so wie alle Kommunen im Landkreis sowie der Landkreis selbst, mit ihrem Mitgliedsbeitrag einen wichtigen Beitrag zur Abdeckung der Eigenanteile in der Landschaftspflege, die mit wachsendem Maßnahmensatz auch dementsprechend umfangreicher werden.

Nur mit einer verlässlichen Finanzierung kann der Landschaftspflegeverband ein verlässlicher Akteur für Naturschutz und Landschaftspflege sein. Und nur dadurch auch ein verlässlicher Partner für die Landwirte, die Jahr für Jahr in hervorragender fachlichen Qualität diese anspruchsvollen Arbeiten ausführen.

Landschaftspflege-Bilanz:

- **Rekord-Landschaftspflege-Arbeitsprogramm 2024 mit rund 170 Landschaftspflege-Maßnahmen mit einem Finanzvolumen von rund 800.000 €.**
- **Insgesamt kümmert sich der Landschaftspflegeverband mittlerweile um Biotopflächen im gesamten Landkreis in einer Gesamtgröße von rund 1.200 ha.**

Landschaftspflege im Landkreis Neumarkt:

- Träger aller Maßnahmen ist der Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.
- Der Landschaftspflegeverband stellt ein jährliches, fachlich abgestimmtes Maßnahmenprogramm zusammen und stellt dafür die Förderanträge.
- Alle Maßnahmen sind freiwillig.
- Die fachliche Begleitung und die Förderabwicklung erfolgen über die Höhere und Untere Naturschutzbehörde.
- Die Landschaftspflegemaßnahmen werden mit 70 – bis 90 % gefördert mit Mitteln des Freistaats Bayern (Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz); den Eigenanteil erbringt der Landschaftspflegeverband.
- Alle Kommunen im Landkreis sowie der Landkreis selbst sind Mitglied im Landschaftspflegeverband und leisten mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag einen wichtigen Beitrag zur Abdeckung der Eigenanteile.
- Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt über Landwirte zusammen mit dem Maschinenring Neumarkt plus und dem Maschinenring Jura-Hemau.

Anwesend:

- Willibald Gailler, Landrat und Vorstandsvorsitzender des Landschaftspflegeverbands Neumarkt i.d.OPf. e.V.
- Markus Ochsenkühn, Oberbürgermeister der Stadt Neumarkt/OPf.
- Joachim Falk, Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Neumarkt
- Landschaftspflege-Landwirte Werner Simon und Max Mendl
- Werner Thumann (Geschäftsführer) und Agnes Hofmann (stellv. Geschäftsführerin), Matthias Ochsenkühn (Bauleitung), Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V.



von links nach rechts: Werner Simon, Max Mendl, Joachim Falk, Werner Thumann, Oberbürgermeister Markus Ochsenkühn, Agnes Hofmann, Matthias Ochsenkühn, Landrat Willibald Gailler (Fotoautor: S. Mandel)

Bei Rückfragen

Werner Thumann (09181/ 470 1337) und Agnes Hofmann (09181/ 470 1383)

Landschaftspflegeverband Neumarkt i.d.OPf. e.V., Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i.d.OPf.

www.lpv-neumarkt.de